

Beispiel für ein Seminarkursangebot (Wissenschaftspropädeutik) mit zwei Rahmenthemen

Titel	Wenn Worte zur Gefahr werden. Freiheit des Wortes in der DDR zwischen Anspruch und Wirklichkeit	
Rahmen- thema	- non-konforme Literatur in der DDR - eigensinnige Kulturschaffende im SED-Staat → Kunst / Literatur (Prosa, Lyrik, Dramatik aber auch Film, Musik/Liedtexte, Radio, Kabarett, die nicht im Sinne der vorherrschenden Ideologie entstand)	- oppositionelle Handlungen in der DDR (wie Flugblätter, Eingaben, Handzettel, Witze, Parolen, Broschüren, Wandzeitungen, Schülerarbeiten) - andersdenkende DDR-Bürger → Opposition und Widerstand (verschiedene Protestaktionen, aber auch Bewegungen, die sich unter anderem aus politischen oder religiösen Gründen gegen die SED-Diktatur wendeten und gegen diese Aktivitäten unternahmen)
Leitfach	Deutsch	Geschichte
Impuls	<i>„Diktaturen behandeln Literatur immer extrem, indem sie Affirmation honorieren und Kritik unnachgiebig verfolgen. Zensur, Verbote und Stigmatisierung von Autoren gehören zu ihrem grundlegenden Repertoire. Werk und Biografie, Ästhetik und Lebenswelt, Poesie und Politik sind unter solchen Bedingungen auf besondere Weise miteinander verwoben.“</i> (Joachim Walter: Literatur gegen den Strom, Horch und Guck 50/2005, S. 62)	<i>„Ein politischer Witz, ein zugespitzter Liedtext, kritische Bemerkungen über die Regierung auf dem Schulhof oder bei der Arbeit – mit ihrer frei geäußerten eigenen Meinung brachten sich in der DDR viele Menschen in Gefahr. Für die Führung der regierenden Partei SED bedeutete Meinungsfreiheit ein Risiko, vor dem es den sozialistischen Staat zu schützen galt. Entsprechend rigoros ließ sie ihre Geheimpolizei gegen die Verbreitung von so genannter "staatsfeindliche Hetze" vorgehen.“</i> (https://www.demokratie-statt-diktatur.de/DSD/DE/Meinungsfreiheit/_node.html)
Leitfrage	Welche Stellung hatte die Literatur im gesellschaftlichen Gesamtsystem in der DDR und inwiefern gelang es den Autoren und Autorinnen ihre geistige Autonomie zu bewahren? Welche Folgen hatte es für die Betroffenen?	Welche Stellung hatte die Meinungsfreiheit in der DDR und inwiefern gelang es den Menschen tatsächlich ihre Meinung frei zu äußern? Welche Folgen hatte es für die Betroffenen?
Begriffe	Kontrolle, Überwachung, Zensur, Lenkung, Verbote, (All)Macht, Manipulation, Feinde, Heroisierung, Andersdenkende, staatsfeindliche Hetze, Veröffentlichung, Samisdat, Privilegien, Verfolgung, Zersetzung, Haft, Verlage, Recht, Linientreue, Anpassung, Widerstehen, Entscheidungen, Konsequenzen, Strömungen, Einflüsse, Bestimmungen, Kreativität, Auftrag	
Unter- stützung durch die LAKD	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei der Findung der Einzelthemen innerhalb des Rahmenthemas • Informationen über Bezüge des Rahmenthemas in der jeweiligen Region • Workshop zur Einstimmung auf das Rahmenthema 	

Unterstützung durch die LAKD	<ul style="list-style-type: none">• Gespräche mit Expertinnen und Experten innerhalb der LAKD sowie Vermittlung externer Expertinnen und Experten• Vermittlung von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die über zeithistorische Ereignisse berichten• Empfehlung von Publikationen, Medien und Ausstellungen, Hilfestellung für Archivrecherchen
------------------------------	--

Kontakt und Nachfragen:

Bettina Frevert
Referentin für politisch-historische Jugendbildung

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur
Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon: 0331 / 23 72 92 – 26

Telefax: 0331 / 23 72 92 – 29

E-Mail: bettina.frevert@lakd.brandenburg.de

www.aufarbeitung.brandenburg.de